

August 1991

# Das Poeler Inselblatt

Nr. 9 / 1. Jahrgang Preis 1,50 DM Tel. Kirchdorf 370

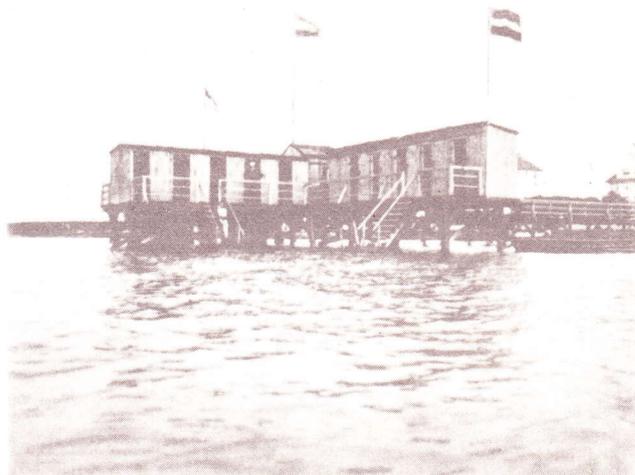


## Die Insel Poel - ein Magnet für Erholungssuchende

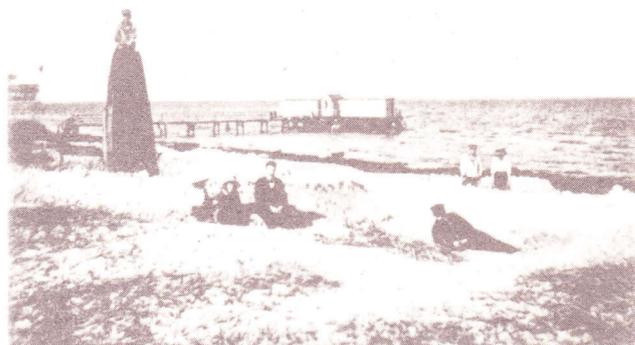
### Schon zu Großvaters Zeiten fuhr man in die Sommerfrische zur Insel Poel

„Poel ist im deutschen Vaterland fast ganz und gar noch unbekannt“, so schrieb zu Großvaters Zeiten ein Badegast sein Empfinden ins Fremdenbuch. Doch das hat sich seitdem erheblich geändert. Die Schönheit, das Klima und die interessanten Eigenarten der Insel haben sich unter den Erholungssuchenden schnell herumgesprochen. Sehenswert und erlebenswert ist dies 37 qkm große Eiland vor allem für denjenigen, der empfänglich ist für geschichtliche und historische Dinge und offene Augen und Ohren für Natur und Umwelt bereit hält. Als um die Jahrhundertwende die Insel Poel als Urlaubsort auf sich aufmerksam machte, sahen das die Wismarer Geschäftsleute mit Wohlbehagen. Sie versprachen sich vom Fremdenverkehr, der sich im Seebad Wendorf nur mäßig entwickelte, wachsende Umsätze. Der Gutsbesitzer Paetow auf Brandenhusen war der erste, der schon 1899 jeden Winkel seines Hofes an Urlauber vermietete. Der Poeler Dampfer hielt auf der Route Wismar - Kirchdorf in Brandenhusen an, wo man die Badegäste ausbootete. Durch die steigende Anzahl der Badegäste auf Poel entstanden im Laufe der Jahre Privatpensionen in Kirchdorf, Timmendorf und Gollwitz. Zur Saison 1907 zählte man bereits 300 Badegäste, im Sommer 1909 waren es schon 876. Im Jahre 1910 war der „Schwarze Busch“ gastronomisch erschlossen. Das Kurhaus des Bauunternehmers Fanter war fertiggestellt, der Weg von Kirchdorf bis zum Strand war im Frühjahr 1909 mit Bäumen bepflanzt worden, der Poeler Badeverein veranstaltete die ersten Strandfeste. Wie grundlegend sich der Badebetrieb mit seinen Rechten und Pflichten geändert hat, soll die Polizeiverordnung aus der damaligen Zeit verdeutlichen: „Das Baden ist nur innerhalb der mit Genehmigung des Großherzoglichen Amtes Wismar getroffenen Einrichtungen und nur mit Badeanzug gestattet. Das Badezeug muß bei Männern und bei Knaben mindestens aus einer Badehose bestehen, bei Frauen und Mädchen aus einem Badeanzug, welcher Brust und Hüften bedeckt“.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Seebad Insel Poel



Ostseebad Insel Poel

Postkarte aus den Anfängen des Bäderverkehrs auf der Insel Poel. Foto. Aus Privatbesitz

### Liebe Bürgerinnen und Bürger der Insel Poel!

Ich habe mein Amt als Bürgermeister unserer Gemeinde Insel Poel am 1. Juli 1991 übernommen. Nach den ersten vier Wochen Tätigkeit sage ich, es ist sehr viel zu tun. Die vor uns stehenden Aufgaben sind nur zu schaffen, wenn Sie alle tüchtig mit anpacken.

Unsere Insel muß sich auf der Basis einer möglichst ausgewogenen Balance zwischen Ökologie und Ökonomie entwickeln, dafür werde ich mich stets einsetzen. Zu den dringlichsten Aufgaben zähle ich die Lösung der Umweltprobleme, die Entwicklung des Fremdenverkehrs, den Wegebau (auch Fahrrad- und Wanderwege), die weitere Förderung der Gewerbetreibenden, die Neustrukturierung der landwirtschaftlichen Betriebe sowie überhaupt den Aufbau einer ordentlichen Infrastruktur. Der erste Entwurf des Flächennutzungsplanes liegt vor.

Liebe Einwohner, ich rufe Sie alle auf, diesen Plan mit Leben zu erfüllen, indem Sie Ihre Vorstellungen über die Entwicklung der Insel einbringen.

Die zunehmende Quote der Arbeitslosen in unserer Gemeinde erfüllt uns mit Sorge. Durch Vorbereitung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen mit mehreren Trägern in der Gemeinde wollen wir den Arbeitslosen Arbeitsmöglichkeiten schaffen und mit Hilfe finanzieller Mittel der Bundesregierung Nutzen für unsere Insel erzielen.

Alle Mitglieder der Gemeindeverwaltung sind bereit, nicht zuletzt durch persönliche Qualifizierung, sich Fähigkeiten anzueignen, um Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Bürgermeister Dieter Wahls

## Schon zu Großvaters Zeiten fuhr man in die Sommerfrische zur Insel Poel

(Fortsetzung von Seite 1)

Anhänger der heutigen Freikörperkultur hätten sicherlich keine Freude an derartigen Polizeibestimmungen. Und weiterhin hieß es: „Außerhalb der kenntlich gemachten Grenzen des Badestrandes darf sich niemand unbedeckt oder nur mit Badeanzug bedeckt aufhalten.“ Zuwiderhandlungen hatten mindestens 20 RM Geldbuße zur Folge und in schweren Fällen konnten sogar 14 Tage Haft verordnet werden. Es entwickelte sich im Laufe der Jahre ein reger Bäderverkehr auf der Insel Poel. Und der Status „Ostseebad Insel Poel“ war sicherlich gerechtfertigt. Doch nach 1945 begann eine regelrechte Massenabfertigung von Erholungssuchenden, die in keinem Verhältnis zu dem stand, was eine Bädergemeinde den Urlaubern an Service bieten muß. Heute nun bleibt den Einwohnern dieser schönen Insel, aus ihrer Gemeinde wieder ein „Ostseebad“ zu machen. Die Frage ist nur, bekommen die Verantwortlichen Tourismus, Umwelt und Natur zu gleichen Teilen in einen Topf? *J. Pump*

## Badefreuden - aber eine strenge Badeordnung



Entsprechend der damaligen Polizeiordnung gekleidete Mädchen beim Baden.  
Foto: Aus Privatbesitz

### Das Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung Insel Poel informiert:

#### Sonntagsfahrverbot

In Anbetracht der besonderen Stellung der Insel Poel als Bade- und Erholungsort verweisen wir alle einheimischen Fuhrunternehmen und Betriebe auf die strikte Einhaltung des nebenstehend angeführten § 30 der StVO.

*Gruschwitz*  
Leiter des Ordnungsamtes

#### Zur Mülldeponie Neuhof

Gemäß der Beauftragung zur Schließung und Sanierung der Mülldeponie Neuhof wird allen Einwohnern der Insel Poel bis zum 31. August 1991

die Möglichkeit eingeräumt, den bis dahin noch anfallenden Sperrmüll und Bauschutt dort kostenlos zu deponieren, den Betrieben und Einrichtungen nach Absprache im Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung.

Danach erfolgt eine halbjährliche Entsorgung über die Firma Ziegler, Proseken. Der Preis dazu ist im allgemeinen im Entsorgungspreis enthalten. Bei kurzfristig anfallendem Sperrmüll und Bauschutt in größeren Mengen übernimmt die Firma KÜGA auf Anforderung kostenpflichtig die Entsorgung.

*Gruschwitz*  
Leiter des Ordnungsamtes

#### Auszug aus der StVO (gekürzt):

##### § 30 Umweltschutz und Sonntagsfahrverbot

(1) Bei der Benutzung von Fahrzeugen sind unnötiger Lärm und Abgasbelastigungen verboten. Es ist besonders verboten, Fahrzeugmotore unnötig laufen zu lassen und Fahrzeugtüren übermäßig laut zu schließen. Unnützes Hin- und Herfahren ist innerhalb geschlossener Ortschaften verboten, wenn andere dadurch belästigt werden.

(2) An Sonn- und Feiertagen dürfen in der Zeit von 0 bis 22.00 Uhr Lastkraftwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 7,5 t, sowie Anhänger hinter Lastkraftwagen nicht verkehren.

Das Verbot gilt nicht für die Beförderung von:

- a) frischer Milch und frischen Milcherzeugnissen,
- b) frischem Fleisch und frischen Fleischerzeugnissen,
- c) frischen Fischen, lebenden Fischen und frischen Fischerzeugnissen,
- d) leichtverderblichem Obst und Gemüse;
- e) Leerfahrten, die im Zusammenhang mit Fahrten der Punkte a - d zutreffen.

### Amtliche Bekanntmachung

Der Finanzausschuß der Gemeinde Insel Poel hat am 01.08.91 die Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer beschlossen. Die Satzung und Gebührensatzung über die Erhebung einer Hundesteuer liegt in der Gemeindeverwaltung der Insel Poel zur Einsichtnahme aus.

Alle Steuerzahler, die bereits den Betrag der Hundesteuer auf das Gemeindekonto überwiesen haben, werden gebeten, die Hundesteuermarke für 1991 von der Gemeindeverwaltung abzuholen. Für alle säumigen Steuerzahler geben wir hiermit unsere Kontonummer bei der Raiffeisenbank Kirchdorf bekannt: Konto-Nr. 1324535, BLZ 13061088.

*Wahls, Bürgermeister*

### POLIZEI - REPORT

- 10 Einbrüche und Diebstähle waren im Monat Juli auf der Insel Poel zu verzeichnen.
- Randalierende Jugendliche sind verantwortlich für umfangreiche Sachbeschädigungen. So wurden u.a. PKW's beschädigt und ein Zelt mit einem Kran der Telekom zerstört.
- 70 Fahrzeugführer beachtetten nicht das Durchfahrtsverbot am Schwarzen Busch.
- Außer Kontrolle geriet eine Disko-Veranstaltung in den Schloßwällen.

## Neue Fahrzeugkennzeichen für den Kreis Wismar

Auf der Grundlage des Einigungsvertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik vom 31.08.1990, Kapitel XI Sachgebiet B, Abschnitt III, Punkt 2, Ziffer 29, ergeht folgender

### Aufruf

an die Bevölkerung des Landkreises Wismar.

1. Für alle im Verkehr befindlichen Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger, die der Kennzeichnungspflicht gem. §23 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (STVZO) vom 28.09.1988 (BGL I 1990 S. 2701) unterliegen, ist, soweit noch nicht geschehen, per 01.07.1991 die Umkennzeichnung bei der Kraftfahrzeugstelle zu beantragen und durchzuführen.

2. Die Umkennzeichnung erfolgt in der Reihenfolge der Endziffern der bisherigen DDR-Kennzeichen wie folgt:

| Monat          | Endziffern         |
|----------------|--------------------|
| Juli 1991      | 01, 02, 03         |
| August 1991    | 04, 05, 06         |
| September 1991 | 07, 08, 09         |
| Oktober 1991   | 10, 11, 12, 13     |
| November 1991  | 14, 15, 16, 17     |
| Dezember 1991  | 18, 19, 20, 21     |
| Januar 1992    | 22, 23, 24, 25, 26 |
| Februar 1992   | 27, 28, 29, 30, 31 |
| März 1992      | 32, 33, 34, 35     |
| April 1992     | 36, 37, 38, 39, 40 |
| Mai 1992       | 41, 42, 43, 44, 45 |
| Juni 1992      | 46, 47, 48, 49, 50 |
| Juli 1992      | 51, 52, 53         |
| August 1992    | 54, 55, 56         |
| September 1992 | 57, 58, 59, 60, 61 |
| Oktober 1992   | 62, 63, 64, 65, 66 |
| November 1992  | 67, 68, 69, 70, 71 |
| Dezember 1992  | 72, 73, 74         |
| Januar 1993    | 75, 76, 77, 78     |
| Februar 1993   | 79, 80, 81, 82     |
| März 1993      | 83, 84, 85, 86     |
| April 1993     | 87, 88, 89, 90     |
| Mai 1993       | 91, 92, 93, 94, 95 |
| Juni 1993      | 96, 97, 98, 99, 00 |

Bei Nichteinhaltung ohne zwingenden Hinderungsgrund wird ein Bußgeld entsprechend Anlage zu §1 Absatz 1 lfd.-Nr. 49 der Bußgeldkatalog-Verordnung vom 04. Juli 1989 (BGBl I S. 1305 ber. S. 1447) in Höhe von 100,- DM erhoben.

## ⇨ ⇨ ⇨ ⇨ Inselrundblick ⇨ ⇨ ⇨ ⇨

• Ab dem 03.08.91 findet im Kirchdorfer Museum eine Ausstellung des Malers und Grafikers Hans Mühlemann statt.

• Ab dem 03.08.91 präsentiert die Galerie „Inselstuw“ bereits die dritte Ausstellung. Unter dem Motto „Land und Seen in Norddeutschland“ stellt der Hamburger Maler Horst Hinrichs eigene Arbeiten und Werke seines inzwischen verstorbenen Vaters Carl Hinrichs vor.

• **Sommerspaß im „Poeler Kückennest“:**

Bunt wird es, wenn im „Poeler Kückennest“ das große Luftballonfest gestartet wird.

Am 22.08.91 werden alle Kinder des Kindergartens „Poeler Kückennest“ als Bauern verkleidet das Bauernhoffest feiern.

• Am 20.08. und 21.08. 1991 findet in der Schule von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr der **Schulbuchverkauf** statt.

• Die Gemeindeverwaltung gibt ihre veränderten **Öffnungszeiten** bekannt:

|            |                   |
|------------|-------------------|
| Mo. u. Di. | 08.00 - 12.00 Uhr |
| Mi.        | geschlossen       |
| Do.        | 08.00 - 12.00 Uhr |
|            | 15.00 - 18.30 Uhr |
| Fr.        | 08.00 - 13.00 Uhr |

• Ab sofort ist das **Fremdenverkehrsamt** (FVA) über Telefon 347 zu erreichen.

• Am 23.07. 1991 war **Geschäftseröffnung** des „Garten-Snacks“. Ilona Golke erwartet Sie in ihrem „Garten-Snack“, der sich in der Wismarschen Straße neben der Bäckerei Thomassek befindet. 20 Außen-sitzplätze stehen bereit.

• Der Begegnung junger Menschen aus Deutschland und den USA dient das parlamentarische **Patenschaftsprogramm** für

Jugendliche aus beiden Ländern. Kirsten Pfeffer aus Malchow und York Neubauer aus Oertzenhof werden mit einem Stipendium für ein Jahr bei Gasteltern in den USA leben und zur Schule gehen.

• Am 15.07.91 fand eine **Mieterversammlung** für den ersten Wohnblock in Kirchdorf statt. Auf der Tagesordnung stand u.a. die Höhe der Mieten. Der m<sup>2</sup> Wohnraum wird 7,- DM kalt kosten. Die Nebenkosten belaufen sich auf 3,- DM für den m<sup>2</sup>. Einzugstermin ist der 30.07.91.

• Um **Wohnungsfragen** ging es am 24.07.1991 in einer Versammlung. Die künftigen Mieter hatten nochmals Gelegenheit, sich über die Modalitäten zu informieren.

• Anlässlich der Inselfestspiele veranstaltete Frau Lohmann aus Lübeck eine **Tom-bola**. Der Erlös von 300 DM wurde der Kinderkrippe Kirchdorf gespendet.

Das Kollektiv der Kinderkrippe bedankt sich recht herzlich bei Frau Lohmann, bei allen Einwohnern und Gästen, die sich durch den Kauf eines Loses daran beteiligten.

• Die Vertretung der Deutschen Versicherungs Aktiengesellschaft teilt mit:

Aus gegebenem Anlaß wird hiermit ausdrücklich hingewiesen, daß entgegen den Behauptungen einiger Vertreter anderer Versicherungsgesellschaften in der Haushalts- und der Erweiterten Haushaltsversicherung der Deutschen Versicherungs Aktiengesellschaft (DVAG bzw. DLVAG), auch wenn der Vertrag zu Zeiten der Staatlichen Versicherung abgeschlossen wurde, weiterhin die alten günstigen Bedingungen gültig sind, einschließlich die der **Privathaftpflicht**. Der Abschluß einer zusätzlichen Privathaftpflicht ist also *nicht* notwendig.

## ???????????????? Nachgefragt ??????????????????

• Die Absicherung des Gebäudes der ehemaligen Radarstation in Neuhof und die Nutzung zu Diskoveranstaltungen hat Nico Winter aus Kirchdorf übernommen. Vor-erst gilt diese Vereinbarung vom 15. Juli bis zum 30. September 91. In diesem Zusammenhang gibt die Gemeindeverwaltung bekannt, daß ab dem 26.07.91 Diskoveranstaltungen in den Schloßwällen untersagt sind. Das Objekt Neuhof wurde von der Kommune vorzeitig übernommen. Ein eventueller Kauf wird vorbereitet. Erst dann kann dieses Objekt öffentlich ausgeschrieben und der Jugend als Freizeitzentrum angeboten werden.

• Eine Verpachtung des ehemaligen FDGB-Ferienheims ist ausgeschlossen. Es kann nur im Einvernehmen mit der Treuhand verkauft werden.

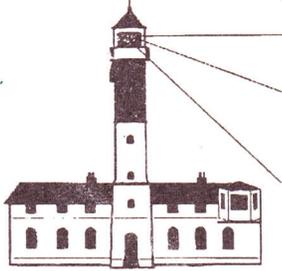
• Die Fertigstellung der Fernwärmetrasse im Bereich Hackelberg wird voraussichtlich nicht für die kommende Heizperiode gewährleistet sein. Die gleichzeitige Verlegung der Telefonkabel ist in Frage gestellt.

• Die Verhandlungen mit einem Billiganbieter auf der Insel laufen.

• Der Entwurf des Flächennutzungsplanes liegt nun vor.

# MECKER

E  
C  
K  
E



## Energie sparen - aber wie?

In den privaten Haushalten versucht man, soviel Energie zu sparen, wie es nur geht, denn wie teuer Strom geworden ist, spürt jeder in diesem Jahr schon zweimal an seinem Portemonnaie. Aber wer bezahlt den Strom, wenn in Kaltenhof die Straßenbeleuchtung täglich bei schönstem Sonnenschein bereits von 16.30 Uhr bis nächsten Morgen 08.30 Uhr brennt? Wer ist für die Straßenbeleuchtung verantwortlich? Das unnötig verschwendete Geld kann doch wirklich für wichtigere Zwecke verwendet werden.

*Gisela Rose, Kaltenhof*

## „Buten“ un „Binnen“

Hei köm von „Buten“ up Peul oewer dei Bröch nah Kirchdörp hentau. Freud sich an all dat, wat Mudder Natur em beiden ded. Süht dei grünen Wischen und dat blänkern Ostseewater. Dei hoge Häben oewer dat Eiland hett em dat besünners andan. Den'n Indruck von Grött un Fräden kann jederein för sick utdüden. Ob hei den'n Fotoknipser un Malblock bi sick hett, orrer ansünsten 'ne Ort hett, sick mit siene Ogen an dei Natur fasttauholl'n. Dei „Butenlänner“, soans seggt dei Peuler tau dei Minschen up't Fastland, beläwt dat Schauspill mit dat Wäder ringsüm up Peul ümmer wedder up ein anner Ort.

Nu oewer kümmt dei „Butenlänner“ up sien Wäg nah Peul ok up't Museum in Kirchdörp tau. Maleins dei öllste Schaul in' Urt, wiest sei sick von buten turwies schäwig. Unschienbor un utwäderte Stein sünd twors passig, man wat üm rüm sick dei Ogen bütt, is woll nich gaud tau heiten. Grote Steinhümpel, Schotter, oll Isenkram, awstellt' Hängers un Förderbänner gäben sick dei Ihr. Trurig ward dei Butenlänner, un dat Wurd „Wat 'ne Möl up Poel“ späukt em dörch'n Kopp. Dat, wat hei nahstens binnen in't Hus tau seihn kriggt, is wi Dag und Nacht tau buten. Oewer wat buten üm't Hus aflopen ded, schient mihr as pienlich för'n Binnenlänner.

*Rolf Möller, Ein Butenlänner*

## Ein Leserbrief

Auf der Insel Poel mal ein paar Tage Urlaub zu machen, war eigentlich schon lange unser Wunsch. Als wir am 29.06.1991 dies' in die Tat umsetzen und am Nachmittag in Kirchdorf eintrafen, wurden wir sehr herzlich und nett bei unseren privaten Wirtsleuten in der Brunnenstraße aufgenommen.

Die reizvolle Atmosphäre, das herrliche Wetter und die immer noch intakte Natur machte dieses Eiland für uns zu einem Kleinod der Erholung. Lange und ausgiebige Wanderungen rundum und querdurch ließen uns die Insel sicherlich nur ein wenig kennenlernen, doch immer mehr lieb gewinnen. Als besonders erwähnenswert möchten wir die Inselzeitung nennen. Eine gut gemachte kleine Zeitung mit Schmiß. Als Liebhaber des Mekelborger Platt's gefallen uns besonders diese Artikel. Die Insulaner können stolz sein auf - Das Poeler Inselblatt-. Eine gute Note möchten wir auch allen Restaurants und Gaststätten bekunden. Besonders

hervorzuheben ist da die Kochkunst und der Service bei G. + A. „Am Schwarzen Busch“.

Niederschmetternd dagegen das „Essen“ im „Restaurant“ „Zum Schafstall“. Die Unverfrorenheit eines westdeutschen Inhabers ließ uns vor Wut fast platzen. Was man uns da für weit über DM 40,- servierte war wirklich eine Zumutung!

Enttäuschend fanden wir auch die „Kaufhalle“. Hier hat man wenig dazugelernt. Hoffentlich wird dieser Monopolladen bald abgelöst!

Doch vieles auf Poel ist positiv zu werten und muß einfach jeden Besucher ansprechen wie da die rege Kirche der Insel, unter Leitung von Herrn Pastor Glüer und den herrlichen Orgelkonzerten, die Minigolfanlage Am Schwarzen Busch unter der Leitung von Inge und Kurt Slomka, sowie viele kleine Geschäfte und Praxen mit ansehnlichen Angeboten und guter Dienstleistung.

Rundherum, Poel ist mehr als eine Reise wert! Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch.

*U. und L. Janelt, Hamburg*

## Trotz Ferien noch einmal zur Schule

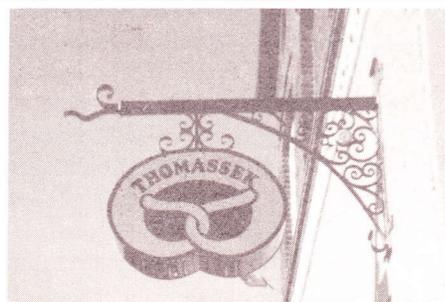
Am 05. Juli konnten auch unsere Schüler in die von ihnen schon lang ersehnten Ferien gehen. Zeugnisse, die ihren Leistungsstand widerspiegeln und schönes Wetter ließen sicher schnell die Mühen des Jahres vergessen. In der Tat mußten Schüler, Lehrer und Eltern enormes leisten, um allen Anforderungen der Umgestaltung des Schulsystems gerecht zu werden und die Reformen so umzusetzen, daß sie für die Kinder positiv wirksam werden. Um eine hohe Wirksamkeit eines Schulsystems zu erreichen, war und ist nicht nur solide Arbeit durch Pädagogen notwendig, sondern auch eine enge Zusammenarbeit und das Vertrauen der Eltern zur Schule. Nur so ist es letztlich bis zur gymnasialen Stufe hin möglich, jeden Schüler entsprechend seiner Individualität zu fordern. Für die von den Lehrern, Lehrerinnen und Erziehern geleistete Arbeit, für die Zusammenarbeit und das auch mir persönlich

entgegengebrachte Vertrauen der Eltern und besonders das der Elternvertretungen bedanke ich mich ganz herzlich.

Der Aufbau der gymnasialen Stufe führt zu einigen personellen Veränderungen an der Schule in Kirchdorf. So werden Frau U. Bajorat an das Gymnasium in Dorf Mecklenburg und Frau A. Paschen an das Gymnasium in Neukloster wechseln.

Nun noch eine Anmerkung in eigener Sache. Auch ich werde ab kommendem Schuljahr die Schule nach 12jähriger Tätigkeit wechseln und ein Lehramt am Gymnasium in Neukloster bekleiden. Für die zahlreichen und besonders liebevollen Wünsche für meine Zukunft bedanke ich mich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei den Kollegen, technischen Mitarbeitern, Eltern und Schülern und wünsche ihnen weiterhin alles Gute und gutes Gelingen.

*Uwe Göldner*



## Alte Traditionen werden wach.

Stolz präsentiert sich das neue Zunftzeichen der Bäckerei Thomassek in Kirchdorf.

*Foto: J. Pump*

## Musikalischer Besuch

Kürzlich hatte die Poeler Kirche besondere Gäste. Das „Akademische Kammerorchester Kiel“ musizierte am Sonntag, dem 21. Juli abends unter seinem Leiter Dr. Paul-Hermann Zieschang in der Inselkirche. Viele Gäste und leider nicht gerade besonders viele Poeler waren der Einladung zu diesem lohnenden Konzertabend gefolgt. Und sie wurden nicht enttäuscht. Dem Orchester gehören 25 Studenten der verschiedensten Fachrichtungen an der Kieler Universität an. Eines verbindet alle: Sie haben ein Herz für die Musik. Das war ihrem Spielen anzumerken. Ihr Programm enthielt Werke so bekannter klassischer Meister wie Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven. Aber auch Werke nicht ganz so bekannter Komponisten, nämlich Franz Liszt, Max Reger und Georges Bizet waren zu hören. Ja, den

Anfang machte ein Kirchenkonzert eines so gut wie unbekanntes Wiener Italiener namens Felice dal Abaco. Ein vielfältiges Programm also. Als ein tüchtiger Helfer der jungen Musiker erwies sich die Poeler Kirche mit ihrer guten Akustik. Überall war die Musik klar und deutlich zu hören. Auch die zur Zeit in der Kirche stehenden Baugerüste beeinträchtigten den Klang nicht. Die Spieler selbst erzählten hinterher voller Freude, wie gut sich's in unserer Kirche musizieren läßt. Herzlicher Beifall der Zuhörer belohnte den Einsatz der Studenten. Der Gedanke, diesen Besuch im nächsten Jahr zu wiederholen, fand ebenfalls lebhaft Zustimmung. Die gut 200 Besucher der Kirche verließen das Konzert am Ende mit dem dankbaren Gefühl:

Das war ein gelungener Abend!

*Pastor Glüer, Poel*

Zu einer Vortragsveranstaltung eigener Art sei besonders herzlich eingeladen! Am Sonntag, dem 11. August spricht Herr Doering aus Bremen abends um 19.30 Uhr im Pfarrhaus über die Mönchsrepublik Athos. Er zeigt dazu eigene Farbfotos und schenkt Kostproben des Mönchweines aus. Die Spenden des Abends sind für die Finanzierung der neuen Glocke bestimmt. Bei gutem Wetter findet die Veranstaltung im Pfarrgarten statt.

## Fußballgäste aus Schleswig-Holstein

Vom 18.-21.07.91 absolvierte der TSV Wewelsfleth aus der Bezirksliga Schleswig-Holstein ein Trainingslager auf der Insel Poel, um sich auf die neue Saison vorzubereiten. Außer den täglichen Trainingseinheiten spielte die Mannschaft auch noch innerhalb von 40 Stunden gegen drei Mannschaften aus Mecklenburg-Vorpommern.

Am Freitagabend um 18.00 Uhr hieß der Gegner Poeler SV I. Nach einer 2:0-Führung der Poeler gab es am Ende noch ein gerechtes Unentschieden von 2:2 Toren.

Am Sonnabend um 14.00 Uhr stand dann den Wewelsflethern der Bezirksliga-Aufsteiger SV S/H Wismar gegenüber. Durch ihre schnellen Konter führten die Wismarer zur Halbzeit bereits mit 3:0 Toren. Doch nach dem Wechsel setzten die Schleswig-Holsteiner ihre spielerische Überlegenheit auch in Tore um und erreichten am Ende noch ein 4:4.

Am Sonntag um 10.00 Uhr stand die Mannschaft zum dritten Mal auf dem Poeler Sportplatz. Gegner war diesmal der Staffelsieger der Bezirksklasse Staffel IV, Bezirksliga-Aufsteiger Mecklenburger SV. In

diesem Spiel war dann doch deutlich zu erkennen, daß die Wewelsflether anstrengende Trainingstage hinter sich hatten. Sie unterlagen den guten Mecklenburgern mit 3:1 Toren.

Der TSV Wewelsfleth möchte sich auf diesem Wege noch einmal bei all denen bedanken, die für die gute Durchführung und Organisation ihres Trainingslagers gesorgt haben.

*Roland Post*

### Vorbereitungsspiele der Poeler SV I. im August:

- Donnerstag, den 01.08., 18.00 Uhr: Poeler SV I - SV S/H Wismar I
- Samstag, den 03.08., 14.00 Uhr: Poeler SV I - SV Gr. Stieten I
- Donnerstag, den 08.08., 18.00 Uhr: Poeler SV I - SV Krusenhausen
- Samstag, den 10.08., 9.00 Uhr: Turnier in Dorf Mecklenburg
- Samstag, den 17.08. in Wewelsfleth gegen den TSV
- Samstag, den 24.08. 1. Punktspiel in Wismar gegen TSG II

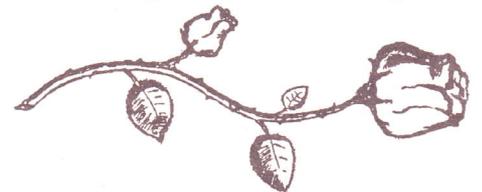
## Spruch des Monats

Den guten Seemann erkennt man beim schlechten Wetter.

## Die Poeler Kirchgemeinde lädt herzlich ein:

- Gottesdienste:  
Jeden Sonntag 10.00 Uhr in der Kirche mit Heiligem Abendmahl.
- Kirchenführungen:  
Jeden Sonntag zwischen 11.00 und 12.00 Uhr und jeden Samstag zwischen 17.00 und 18.00 Uhr mit Orgelspiel. Sonst, insbesondere für Gruppen, nach Vereinbarung.
- Offene Kirche:  
Jeden Freitag 16.00 - 18.00 Uhr und jeden Samstag 10.00 - 12.00 Uhr. Weitere Öffnungszeiten: siehe Ausgänge!
- Abendmusiken:  
Dienstag, den 13. August, 19.30 Uhr: Abendmusik mit Orgel und Trompete und Sonntag, den 18. August, 19.30 Uhr: Abendmusik mit der Gruppe Liberte musicale  
Weitere Abendmusiken bitte den Aushängen entnehmen!

## Wir gratulieren zum Geburtstag im Monat August



Langhoff, Lotte; Kirchdorf, 3.8., 70 Jahre  
 Nörenberg, Frieda; Kirchdorf, 3.8., 78 Jahre  
 Waack, Paul; Fährdorf, 3.8., 77 Jahre  
 Wendt, Erna; Oertzenhof, 5.8., 77 Jahre  
 Lünse, Willi; Kirchdorf, 7.8., 78 Jahre  
 Barnewski, Monika; Seedorf, 10.8.; 80 Jahre  
 Knyrim, Helene; Kirchdorf, 16.8., 94 Jahre  
 Burutzki, Kurt; Timmendorf, 18.8., 80 Jahre  
 Bartz, Hedwig; Oertzenhof, 19.8., 86 Jahre  
 Cords, Helene; Kirchdorf, 20.8., 75 Jahre  
 Lange, Hedwig; Fährdorf, 20.8., 93 Jahre  
 Jahnke, Olga; Kirchdorf, 21.8., 83 Jahre  
 Stier, Wilhelm; Weitendorf, 21.8., 84 Jahre  
 Körner, Johanna; Kirchdorf, 23.8., 76 Jahre  
 Schmidt, Hildegard; Oertzenhof, 24.8., 71 Jahre  
 Hafften, Elisabeth; Kirchdorf, 28.8., 70 Jahre  
 Wölke, Lieselotte; Oertzenhof, 25.8., 83 Jahre  
 Steinhagen, Gertrund; Kirchdorf, 30.8., 76 Jahre  
 Knuth, Ella; Timmendorf, 30.8., 80 Jahre  
 Zawadzinski, Irmgard; Kirchdorf, 30.8., 77 Jahre

## „Falln' dei ook nich dörch dei Rösten?“

Noch war am Strand vorm „Schwarzen Busch“ Hochbetrieb. Links und rechts der Badeanstalt hatten fleißige Badegäste wohl an 100 mit Fähnchen geschmückte Sandburgen errichtet. Der Papierhändler Otto Rechenberger konnte kaum über den Rand seiner Burg hinwegsehen. Von der Terrasse des Grahl'schen Kurhauses her ertönte Kaffeemusik. Die Menschen hier am Wasser lachten, Kinder schrieten...

Einige Wochen später zogen düstere Wolken am Himmel der weiten Welt auf. In New York krachten in der Wall Street etliche Großbanken zusammen. Das Weltimperium des Schweden Ivar Kreuger in Stockholm war am Ende. Übrigens Kreugers Vorfahren, die Krüger's, stammten aus Wismar. Sie waren wohl während der Schwedenzeit nach Schweden übergesiedelt. Auch die Insel Poel gehörte zu jener Zeit zur schwedischen Krone. Es war im Herbst 1929. Arbeitslosigkeit setzte ein. Auch in Wismar gerieten Betriebe in Konkurs. Die Waggonfabrik mußte an 1000 Arbeiter entlassen. Die Bauleute waren ohne Arbeit, die Ziegeleien machten dicht.

Geplatze Wechsel kamen täglich mit der Post ins Kontor der Firma in der Breiten Straße. Die „Daugava“ hatte noch eine Ladung Kohlen aus England gebracht. Sie gingen auf Lager, weil die großen Abnehmer fehlten. Die Ziegler kauften sonst die Feinkohle, jetzt nicht mehr.

Eines morgens im Oktober sagte der Chef zu mir: „Wentzel, Sie müssen über die Dörfer fahren und die 'Bienschen'<sup>(1)</sup> verkaufen. Die sind zwar klein, aber sie können diese für eine Mark per Zentner frei Haus anbieten.“

Ich ging zum Lager am Hafen und füllte eine große Zigarrenkiste mit dem schwarzen „Gold“ zum Vorzeigen. Schnell schwang ich

mich aufs Fahrrad und beschloß, zunächst auf Poel mit dem Handel zu beginnen. Hier kannte ich doch schon etliche Fischersleute. Ich kannte aber auch Bäckermeister Kandler, den Schmiedemeister Ludwig Hafften, die Grahl's. Damit hatte ich meine Referenzen!

In Kirchdorf fing alles an. Ich stand vor dem Haus von Hans Pierstorf. Seine Frau kam raus, als ich geklopft hatte. Als ich mein Anliegen vorgetragen hatte, fragte sie, „Fallen disse lütten Kahlen ook nich dörch dei Rösten?“ „Nein“, sagte ich. Dann gingen wir in die Küche, und ich schüttete einige der „Bienschen“ in den Herd. Das Experiment verlief gut und „Fru Piersdörp“ bestellte.

Auf der Straße rief sie dann die Nachbarn herbei. „Hier is'n jungen Kahlenkierl ut Wismar von de Firma Dernehl, de hett billige Kahlen to verköpen!“ Dank dieser guten Reklame füllte sich meine Bestellliste. Noch erinnere ich mich an viele Namen, die darauf standen: Karl Kufahl, Hans Saufklever, Edu Langhoff, Paul Schabbelt, Paul Freitag, Gustav Gössel, Heinrich Rust, Hans Kühl, die Baumann's, Frau Marie Langhoff, die Schwarzens und andere. Die meisten der Besteller waren Fischer, die es während der Wirtschaftskrise besonders schwer hatten. Gewiß, sie hatten Fisch für die eigene Ernährung, aber die Geräte kosteten viel Geld.

Mir fällt eben noch der Spruch unter dem Modell der Fischerzeese in der Poeler Kirche ein: „Herr, segen uns dei Seefohrt, stüer uns dei Lewensfohrt, schenk uns dei Himmelfohrt.“

(<sup>1</sup>Die Bezeichnung „Bienschen“ kommt aus dem Englischen: bean = Bohne, und dieses hatte sich bei unseren Hafnarbeitern so eingepreßt.)

Hans-Günther Wentzel

## Reisebericht

Im Frühdunst der Start - Sternwegel 2.  
Zur Autobahn Lübeck - die Rollbahn noch frei.  
'ne knappe Stunde - schon Mecklenburg,  
und flott ging es weiter - wir kommen durch!  
Aber Wismar: Zwei Stunden im Autostau.  
Die Stimmung im Eimer (von mies bis mau).  
Dann unsere Rettung - dem Himmel sei Dank:  
Die Insel Poel am Ostseestrand!  
Im strömenden Regen: „Ein Zimmer frei“.  
Wir waren uns einig: Es sei wie es sei.  
Nun sind wir schon einige Tage hier -  
und folgendes bring ich per Vers auf's Papier:  
Wir sitzen - und frieren - und spielen Kanaster.  
Der Urlaub - ich fürchte - es gibt ein Desaster.  
Und Petrus? Die Schleusen des Himmels sind offen.  
Die Freudé, die Stimmung - wird alles ersoffen?  
Die Wetterpropheten: „Es ändern sich muß!“  
Ja sicher! Vielleicht gegen Ende August!  
Doch Meterologen sind gar nicht so schlecht.  
Seit Anfang Juli, da haben sie recht!  
Die Sonne strahlt über Sand und Meer,  
in alle Herzen - was wollen wir mehr?  
Und Poel die Insel - das Meer und der Strand,  
verborgene Schönheit im Heimatland!  
Zum Schluß: Unsere Bleibe - super wie keins.  
Kriegt ohne zu zögern von mir Note eins!

Martin Cordes



Der ehemalige Schuhwaren-Laden des Konsums ist nun in privater Hand. In neuer und moderner Ausstattung hält Frau Gundula Buchholz ein reiches Sortiment an Schuhen und anderen Lederwaren für die Kundschaft bereit.

(Foto: J. Pump)

- Anzeige -

Sehr herzlich möchte ich allen für die zu meiner Geschäftseröffnung überbrachten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danken.

Gundula Buchholz, Poeler Schuh- und Lederwaren

Schrift- und Plakatmalerei

*Brigitte Holm*

Wangern auf Poel  
Postfach 40 (Neubaublock)

Da muß die Sonne einfach lachen,  
in *Uschis Imbißeck* gib't gute Sachen.

U. Sengpiel  
Kirchdorf / Markt

**Installationsdienst  
Hilmar Bruhn**

- Installateurmeister -

**Haben Sie Sorgen im  
Sanitärbereich ?  
Ich bin gern mit Rat und  
Tat zur Stelle !**

Werkstatt Malchow  
O-2401 Insel Poel, OT Vorwerk 14

**Heimelektronik  
Ilka Willbrandt**

Unser Sortiment:

- Videos
- Schallplatten und Kassetten
- Küchengeräte
- TV und Stereoanlagen
- Elektronische Bauelemente
- Antennenmaterial
- Elektromaterial
- Lampen

2404 KIRCHDORF / Poel  
Wismarsche Straße 22 f  
Telefon: 269

Das Poeler Inselblatt bietet auch Raum für  
preiswerte Kleinanzeigen !

Gaststätte  
**SPORTLERHEIM**

Inh. S. Schulz

Überzeugen Sie sich selbst  
*"Essen wie bei Mutter'n"*  
Sie finden uns in der Strandstr. 8  
Kirchdorf 2404, Tel. 296

**Fahrradfachhandel**

- Werkstatt
- Fahrradverleih



**Autozubehör**

- Pflegemittel
- Öle
- Autoelektrik

**Bootsmotoren**

- YAMAHA
- Force

- Qualitätsräder für groß + klein
- Touren-, Sport- und Freizeiträder
- Original Holländer Brummfiets

Fa. Runge, Gutshaus Oertzenhof, ☎ Kirchdorf 292

- **Bautischlerei** -

Inh. Norbert Possnien, Kirchdorf, Kurze Str. 4, Tel. 371

Wir fertigen für Sie Fenster, Türen und Treppen und  
führen Reparaturen aus.



Ihre Adresse für Qualität  
relius

Bunte und schlichte Farben

Mo. - Fr. : 8.00-12.00 Uhr  
und 13.30-18.00 Uhr  
Sa. : 9.00-12.00 Uhr

Inhaber: Maik Schlichte  
Schulstraße 4, O-2404 Kirchdorf



**PRIMA-VITA**

- vegetative Ernährung -



außerdem:

- Lebensmittel
- Naturkosmetik
- Reformwaren
- Diätwaren u. Zöliakie

So. 8.00 - 12.00 Uhr  
Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr

Kirchdorf / Poel  
Wismarsche Str. 16

**Gesund durch's Leben !**

STOLPMANN POEL

Alle Sicherheit  
für Deutschlands Norden

# PROVINZIAL

## Bessere Absicherung für die junge Familie.

Unfälle, Krankheiten und Berufsunfähigkeit können gerade junge Familien hart



treffen. Weil die gesetzlichen Versorgungen meist erst wenig Schutz bieten. Denn es gibt Wartezeiten, und die Leistungen wachsen nur langsam. Sichern Sie Ihre Familie zusätzlich ab. Mit einer Dynamischen Lebens- und Unfallversicherung. Wir machen Ihnen gern ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an oder schauen Sie einfach mal bei uns vorbei.

**Wilfried Beyer**  
Versicherungsinspektor  
Haus Nr. C3  
O-2401 Niendorf / Poel  
Tel. Kirchdorf 345

Servicebüro Wismar  
Großschmiedestr. 02  
Tel. Wismar 2554

PROVINZIAL

Partner der Sparkasse,  
Landesbank und  
Landes-Bausparkasse

## Clermont-Schiffahrtlinien

Erleben Sie die Schönheit der Wismarbuch mit unserem Salonschiff „Insel Poel“

Wir bieten Ihnen: Seerundfahrten,  
Charter- u. Gesellschaftsfahrten  
und Hafenrundfahrten in Wismar



Gollwitz / Insel Poel, O-2404, PF 7, Tel. 300

## Schlosserei Stahl- und Metallbau

Wir fertigen für Sie sämtliche Stahl- und Metallarbeiten, jetzt auch in verzinkter Ausführung. Lieferung und Montage von Blechfertigtüren, Tore sowie Brandschutztüren. Service für Campinganhänger AL-KO. Zubehör und Sicherheitskupplungen.

Schlosser- und Schmiedemeister  
**Georg Plath**  
2401 Niendorf / Insel Poel, PF 20, Tel. 392

## Poeler Wochen- Markt

Für Groß und Klein immer  
ein Erlebnis.  
Jeder Einkaufsbummel wird  
zum Vergnügen.

Geöffnet jeden Sonn-  
abend von  
9.00 - 18.00 Uhr  
am  
Kirchdorfer Hafen.

Von Anfang Mai bis Ende September

LVM 

Versicherungen  
für die  
ganze Familie

Versicherungen

## Private Unfall- versicherung



Versicherungsschutz  
rund um die Uhr, welt-  
weit. Wenn mindestens  
ein Erwachsener und ein  
Kind versichert werden,

erhalten Sie  
20% Familienrabatt.

Glück braucht Sicherheit!

LVM 

Versicherungen

LVM-Versicherungsbüro  
T. Machoy  
Haus 2, PF 11  
Vorwerk/Poel, O-2401

Mo., Mi., Fr. von 9.30 - 11.00 Uhr und Sa. 9.30 - 11.00 Uhr

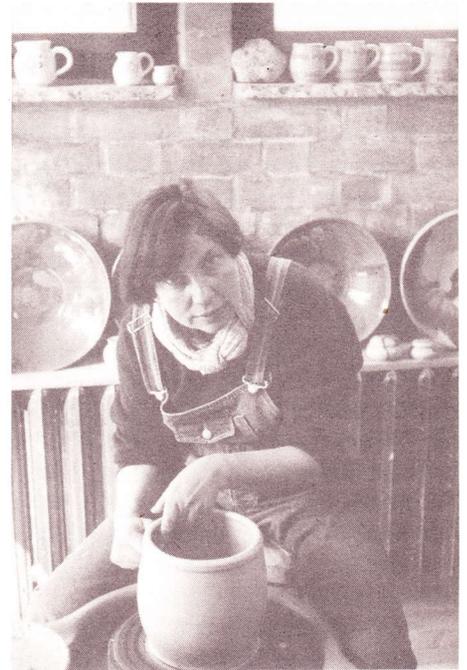
## Die Keramikerin Annegret Handke, eine Meisterin ihres Faches

Schlicht und einfach liest man im Fremdwörterbuch die Erklärung: „Keramik ist die Herstellungstechnik von Tonwaren, Töpferkunst, Sammelbegriff für geformtes, gebranntes, z.T. glasiertes Tongut“. Wie einfach läßt sich so etwas hinsagen. Doch schnell bekommt der Betrachter solcher keramischen Kunstwerke Hochachtung vor diesem Metier.

Annegret Handke aus Rabensteinfeld bei Schwerin stellte sich kürzlich in der Galerie der Inselstuw mit ihren Arbeiten dem Publikum. Und um es kurz zu sagen, der Besuch lohnte sich allemal. Dem Gast bot sich eine eindrucksvolle Kollektion von Zier- und Gebrauchskeramik. Es fiel dem interessierten Besucher sichtlich schwer, bei solch einer Fülle ausdrucksvoller individueller Stücke in Form und Farbe sich für ein Einzelstück zu entscheiden. Zu Annegret Handke's Angebot zählen Zier- und Gefäßkeramiken, Plastiken und Reliefs, variiert mit Gestaltungsformen wie beispielsweise

Engoben-Fayancen, Ausschnitte, Reliefs und Sgraffito. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Raku-Technik mit ihren immer wieder faszinierenden Effekten in einem naturholzbefeuerten Freibrandofen ein. Das Experimentieren mit selbsthergestellten Glasuren läßt Annegret Handke immer wieder nach neuen Wegen suchen. Die Kunst Annegret Handke's ist beeindruckend, und es ist sicherlich nicht übertrieben, diese Ausstellung als ein Erlebnis besonderer Art einzuschätzen.

Annegret Handke wurde 1943 in Schwerin geboren und arbeitete später 20 Jahre als kartographische Zeichnerin. Von 1984 bis 1986 besuchte sie die Bezirkskulturakademie mit Abschluß in der künstlerischen Textilgestaltung und als Leiterin im künstlerischen Volksschaffen. Nach Abschluß einer Keramiklehre arbeitet Annegret Handke in eigener Werkstatt. Im Jahre 1989 wurde sie in die Handwerksrolle eingetragen. Seitdem fanden mehrere Ausstellungen statt. j.p.



## Zweite Ausstellung der Galerie „Inselstuw“ in Kirchdorf

Der Maler Uwe Gloede ist ein Künstler mit Blick für die Mecklenburger Landschaft. Raum, Weite, Wolken, Landschaft, das sind die Zutaten für Uwe Gloedes Bilder. Und diese Zutaten gibt es auf der Insel Poel zur genüge. Nur muß man sie wahrnehmen. Uwe Gloede ist ein Künstler, der mit wachem Auge diese Schönheiten wahrnimmt und es meisterhaft versteht, mit Pinsel dieses Umfeld einzufangen. Er ist einer, der sich die Zeit nimmt und auf das Bild in der Landschaft achtet. Als Städter drängt es ihn immer wieder in die Natur, ja, man könnte es Flucht aus der Steinwüste nennen. Denn ein Maler seines Schlages braucht den Raum „Natur“. Die Enge einer Stadt erstickt seine Kreativität. Durch die Ursprünglichkeit der Natur läßt er sich inspirieren und beeindruckt. So still und verhalten wie die Mecklenburger Mentalität sind auch seine Kunstwerke. Keine schrillen und grellen Töne.

Unaufdringlich und wohltuend für den Betrachter. Realistisch und zeitseniert. Heimatgefühl und ein langer Reifeprozess formte den Autodidakten Uwe Gloede. Stationen seines Lebens: geboren 1937, Abitur 1956, Berufssoldat bis 1982, Mitarbeiter für Ökonomie in der Abteilung Kultur beim damaligen Rat des Bezirkes Schwerin. Von 1982-1986 Studium für Finanzökonomie. 1983 erste Schritte in der Malerei in einem Laienzirkel. 1987 Wechsel in das Bezirkskabinett für Kulturarbeit Schwerin für bildnerisches Volksschaffen. 1988-1990 Besuch und Abschluß der Spezialschule für Malerei und Grafik in der Kulturakademie Rostock. Seit April 1990 freischaffend in Schwerin und Kirchdorf/Poel. Seine Bilder wurden bereits auf Ausstellungen in Schwerin, Sternberg, Bützow und Dömitz gezeigt. Uwe Gloede bevorzugt Techniken wie Aquarell, Öl und Pastell. j.p.



### Aus einem Aufsatz einer Schülerin der Klasse 2 a aus Kirchdorf

*Unser Wandertag  
Wir sind nach Timmendorf gewandert. Und ausgerechnet an diesen Tag mußte es rechen aber wir waren schneller da als ich dachte. Als wir nach Timmendorf gelangten war ich richtig kaput. Im Wohnwagen hats mir am besten gefallen. Heer Blaschok hat uns die Wohnwagen umsonst gegeben. Anne Christin und Stephanie in WW1 -*

*Katja Ariane Livia und Katja W. in WW 2 - Gerd Marcell Chrischi und Nico in WW 8 - Christof Max Tobias und Michi in WW 9 - Timm, Andy und Martin in WW 10.  
Da haben wir uns das gemütlich gemacht und uns ausgerut. Dan wanderten wir und grillten noch Fleischschbiße. Bis es dunkel war haben wir getobt und gespielt. Ich und Anne haben geduscht. Bis um*

*3 in der nacht waren wir noch wach und haben im Wohnwagen geredet. Das hat Frau Gössel wohl nich gedacht. Sie ist immer mit Heer Möller um die Wohnwagen geschlichen. Aber wir hatten auch bischen Schiß und einer hatte auch Heimwe. Im innern meines Körpers mußte ich lachen. Morgens waren wir müde und kao.  
Es war ein fetziger Wandertag.*

## För plattdütsch Fründ'n

### Ut olle Tieten

Dei Klockenschauster Wiebring harr sick in' Kopp sett, in Kirchdörp ein Warkstääd uptaumen. Bi Snieder Paul Swatt int Huus an'n Damper-Stieg fynn hei 'ne lütt Stuw. Luup, Schrubentrecker un sünstiges Warktuch bröch hei mit, un soans könn dat losgahn, blot dei Kundschaft bleiw ut. Dei Peuler wiern all siet Johr un Dag von Rudsch Schabbelts bedaint wurn. Rudsch kreig dei Klocken un Weckers ümmer wedder trecht; dat duurte meist längere Tied, denn Rudsch harr väl tau daun mit dat Bugen von Kahns un Fischerbööt. Soväl ick weit, harr hei ditt Handwark gor nich liehrt, sick all's sülsen bibröcht. Aff un tau güng hei ok noch tau'n Aalstäken, un dei Klocken kreig hei so näbenbi wedder in'ne Gäng.

Dei swienpletsche Bernhard Wiebring kreig dörch einen Trick dei jungen Bengels dortau, emm ehre Klocken tau bringen, wiel hei anbeiden ded, alle Klocken ümsünst tau stellen, dat sei hoorgenau dei richtige Tied utwiesen deden. Nich all jung Lüüd harren Klocken, un wenn, denn wiern dat Taschenklocken, dei Armbandklocken wiern duntemals noch väl tau dü. Dees Trick wier dei Anfang von dat Klockenschaustergeschäft. Dei Peuler bröchten nu dei Klocken un Weckers un ok dei Wandklocken tau Reparatur. Wiebring läwte einfach un bescheiden, siene Arbeit meuk hei gaud, sien Kunden wiern taufräden, un so keum sien Geschäft in korte Tied gaud in Swung. Bernhard wier ass Junggesell up dei Insel kamen, nich mihr ganz jung, doch ein staatsches Mannsbild. Dora Steinhagen harr ein Oog up Bernhard smäten; vont Öller her paßten sei gaud tausamen. Dei beiden würn sick einig un wiern bald ein Ehepoor. Dat Huus - dei hütige Inselstuw - wier Dora ehrcraftes Öllernhuus. Dei Klockenschauster treckte dor in un bugte üm. Dat wier ein

Reitdackkaten, Wänd'n würn ruträten, niege Finster un Dörn insett, all'ns sträken un tapeziert. Bi disse Arbeiten hebben Guschi Wulf ass Liehrjung bi Discher August Rebien un ick ass Malerliehring bi mienen Vadder mithulpen. Dora un Bernhard swäften in'n söften Häben, wiern verleiw un vergneugt. Guschi Wulf un ick harrn uns für dei beiden einen Streich utluurt. Abends in Düstern mit zwei Latten un lütten Haamer sleiken wi uns an dei Huusdör un kielten dei ein Latt twischen Dördrücker un Süll un an dei Hoffdör würn dei anner Latt fastkielt. Dei Läng harrn wi vörher genau affmäten. Von binnen leiten sick dei Dörn nu nich mihr upmaken. An annern Morgen sleiken wi beid uns in dat Buschwark üm den'n Fүүrspritzschuppen - dei stünn duntemals up'n, Marktplatz twischen Ernst Lang un Wiebring-. Dor rögte sick wat; wi hürten Dora, dei ein tämlich lutes Organ harr: „Bernhard, uns Dörn gahn nich up, uns hebbens inmuurt!“ Sei rüttelten beid an dei Huus- und dei Hoffdör, öwer uns Latten röigten sick nich. Wenn sei dei Dörn upmaken wulln, mössen sei dörch dei Finster klarren. Ein Finster geht up, Dora handslagt, schimpt un futert. Bernhard, grad kein sportlicher Minsch un bäten wat behäbig, sleiht sin Bein öwer dat Finsterbrett un Dora ganz upgerägt: „Bernhard, Bernhard paß blot up, bräk di nich dei Bein!“

Guschi un ick harrn un'sen Spaß un bät tau'n hütigen Dag hett keiner rutkrägen, wer dei Verbarrikerer wiern. In'n Verdacht harrn sei uns, öwer natauwiesen wier uns nix. Wi harrn ok wollwieslich dei Latten ut dei Leihmskuhl halt; dei Latten ut die Discherie Rebien harrn uns ganz säker verraad.

Reinhold Fraedrich, Ostseebad Grömitz

Heff ik bi dat „Interjuh“ bi Radio RMV nülich doch Klaus-Jürgen Schlettwein fraagt:

„Du as Mäkelborger mößt dat doch weiten: Wat rückt as Kauhschiet - un süht ok so ut? Man dat is doch kein!“

Wat meinst woll, dat hett hei wirklich nich wüßt!

Un dorbi is dat doch ganz klor: Dat is „Ossenschiet“!

Oewer worüm dat „Muddersprak“ un nich „Vaddersprak“ heiten deit, dat hett hei wüßt!

„Is doch klor, Minsch“, seggt hei: „dat möt doch ‚Muddersprak‘ heiten, orrer hest du al mal hüürt, dat Vadder tau Wuurd kümmt?“

Na mienen Uptritt nu bi Radio RMV will ik nu ok eins in't „Fernsehn“! Ja, so richtig up de Bühn, dat Ji mi dor ok all eins bekicken könt. Natüürlich an'n Sünabendabend in de best' „Schoo“!

Ja, ik heff nu an Gottschalk schräben, ik will ok eins in „Wetten, daß ...“ mitmaken. Hei ward mi säker nähmen, - so'n utfollen Wett hett hei noch nich hatt. Ik heff em schräben:

„Wetten, dat... ik vun teihn Postautos - „nägen“ - bestimmt an de Farv - rutkennen dau!“

Hein Klüssendörp

### Wat bliwt dor anners oewer?

Ick weit nich wie, ick weit nich wat. Schwäwig Umständ'n hebben dat Seggen. Een Tran mökt mi dei Ogen natt, möt mi woll up't Quarr'n leggen. Man dei Ballerbüss in't Kurn rinsmieten, schient mi nich dei gängig Ort. Helpen ded woll blot tausamenrieten, un nich wenn eener ümmer rohrt.

Jürgen Pump

### Bräk mal ut

All dei griesen düstern Daag, nicks as Mäh'n un harde Plaag. Dat slöggt mi sacht' dei Been von' Liew. Ick holl mi jüst so äben stiew.

Ick smiet nu furts den'n Hamer dal. Den'n Deubel oewer ok noch mal. Dat möt doch ok mal anners gahn, as sick ümmer mit dei Sorg' tau slag'n.

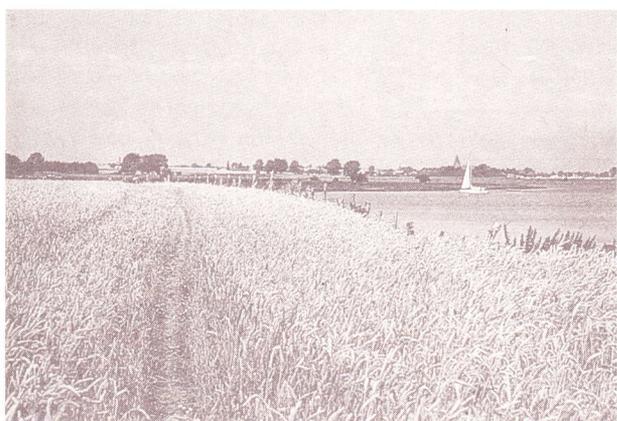
Hüt nu lat ick fix dat Driewen nah. Holl up, so as ick gah uns stah. Stöt nu gor nich mal so bang'n, dei Sünndagsklocken in'e Gäng'n.

Jürgen Pump



Die alte Poeler Holzbrücke im Jahre 1928. Noch im gleichen Jahr wurde sie abgerissen und durch einen Damm ersetzt. Foto: Aus dem Besitz von Hedwig Lange (Fährdorf)

# Insel Poel



Die Insel im Norden Mecklenburgs

Ein Informationsheft über die Insel - herausgegeben von dem Fremdenverkehrsamt der Gemeindeverwaltung und auch dort erhältlich.  
Wismarsche Str. 22a, O-2404 Kirchdorf, Tel. 347

## In Zukunft: Deutsche Versicherung!

- Nutzen Sie unsere Informationen zu bestehenden Verträgen der DVAG !
- Prüfen Sie die neuen Angebote !

Wir setzen auf eine vertrauensvolle, langfristige Beratung und Betreuung. Nutzen Sie eine 15jährige Erfahrung in der Beratung durch

Ihren Fachmann von der  
Deutschen Versicherungs-AG  
Eckhard Radicke

Nr. 2, PF 32, O-2404 Gollwitz/Poel

Es lohnt sich ...

*... ein Leben lang !*

Deutsche Versicherungs-AG Allianz

## TV • Video • HiFi SAT-Antennenanlagen

Kundendienst und

Verkauf auf Poel

in der

# TELE PROFI

## - Agentur

in Kirchdorf • Birkenweg 2

bei Kröning, Tel. 339

oder Krönings Fischbaud,

Tel. 341

Ihr persönlicher

Ansprechpartner:

Agenturleiter

**Klaus-Dieter Golms**

*Knusprig und frisch kommt der Broiler auf den Tisch !*

# Poeler Grillstube



Kati und Edmund Waldner • Kirchdorf, Birkenweg 18



## „Kröning's Fischbaud“

Räucheraale und andere Fischspezialitäten

Kirchdorfer Hafen • Telefon 341  
Insel Poel



*Wir danken unseren  
Freunden und Nachbarn  
für die Glückwünsche,  
Geschenke und vielen  
Blumen zu unserer  
Silberhochzeit.*

*Elke und Hans Handler  
Kirchdorf, im Juni 1991*

## Rose & Krethlow Poeler Camping OHG

Alles aus einer Hand

- **Camping und Freizeit  
Reisewohnmobilvermie-  
tung, Gartenmöbel  
Strandkorbverleih  
Campingartikel**
- **Sonnenschutzmarkisen  
für Haus und Garten preis-  
wert und schön**
- **Fertigbauelemente  
Garagen  
Gartenhäuser  
Gerätehäuser**
- **Feuerlöschgeräte**
- **Flüssiggashandel**

Öffnungszeiten:

**Mo. - So.**  
**von 09.00 - 12.00 Uhr**  
**und 13.00 - 18.00 Uhr**

**Rose & Krethlow  
Poeler Camping OHG**

# Baufirma Klaus Böhme

PF 6, 2401 Weitendorf/Poel, Tel. 365

**Wir führen für Sie  
Maurerarbeiten  
aller Art durch!**

## SPEISEGASTSTÄTTE

# Schäfer Eck



Groß Strömkendorf, PF 22  
Tel. Blowatz (0297) 263  
Inh. Rüdiger Lau

*Wir bieten Ihnen kräftige Hausmannskost  
und einen Partyservice von Speisen  
und Getränken frei Haus.*

**Geöffnet von 11.00-21.00 Uhr**  
mit durchgehend warmer und kalter Küche  
**Ruhetage: Mittwoch und Donnerstag**

## Gasthaus "Zur Insel"

Kirchdorf in Mecklenburg (O-2404)  
Wismarsche Str. 19, Tel. 218  
Inh.: Hans-Jochen Mirow

*Gute Küche, gepflegte Getränke, großer Garten.  
Unmittelbar am Hafen, an den Wallanlagen sowie an der Kirche.*

## elektro - Nass

Steuerungen und Anlagenbau  
Regel- und Marinetchnik

Unser Team als Partner bietet Lösungen  
von der  
Haushaltstechnik über Installation  
bis zur  
Kommunikation;

Haushaltsgeräte mit Service von Ihrem  
Fachmann.

O-2404 Schwarzer Busch (Insel Poel)  
Ausbau 8, PF 6  
Tel. Kirchdorf (0295) 265

## Fuhrbetrieb Dörffel

- Transport von Stück- und Schüttgütern
- Abfuhr von Bauschutt, Sperrmüll und Gartenabfällen durch Greiferwagen
- kleinere Kranarbeiten durch bordeigenen Kran bis 2,2 t
- Kiesverkauf und Lieferung frei Haus (auch Kleinmengen ab 1 t)
- Putzmörtel

Auftragsannahme:  
Fa. Dörffel

O-2404 Neuhof (Poel), Haus 18  
Telefon Kirchdorf 263

## Heinrich Vieth - ein human denkender Poeler

Noch bis zur Jahrhundertwende gab es auf der Insel Poel keinen Arzt. Und wenn die guten alten Hausmittel nicht mehr Wirkung zeigten, mußte Hilfe vom Festland herbeigerufen werden. Wie dramatisch oft solche Aktionen abliefen, sollen zwei Begebenheiten aus dieser Zeit belegen: Es war in einer bitterkalten Winternacht, als Mutter Evers aus Vorwerk den Dr. Friedrich Goetze aus Wismar zur Hilfeleistung in ihrer schweren Stunde rufen ließ. Der hatte es nicht leicht, denn die alte Poeler Brücke war wieder einmal durch Eisgang zerstört, und so mußte er von Eisscholle zu Eisscholle springend das Poeler Ufer erkämpfen. Total durchgefroren gelangte er in Vorwerk an, ging schnurstraks in das Schlafzimmer der Tochter und rief ihr zu: „Man fix rut mien Diern un lat mi hier liggen! Ick möt mi ierst upwarmen, ihrer ick mi mit Mudder befatnen kann!“

Bezeichnend, was ärztliche Hilfe anbelangt, ist uns die als verbürgt überlieferte Äußerung eines Wismarer Arztes, der zu seinem Kutscher sagte: „Up Peul hett sick Steinhagen sien Knecht gistern 'n Bein braken! Dor möten wi disse Woch woll eins hen!“

Ende des vorigen Jahrhunderts erkrankte ein Poeler Kind an Diphtherie. Diese Erkrankung, die man heute kaum noch kennt, war damals sehr ernst, und es drohte die Erstickung. Das Kind verstarb, noch bevor der Arzt aus Wismar herbeigeeilt war. Den Pächter Heinrich Vieth von Oertzenhof, der keine Nachkommen hatte, bewegte dieses Schicksal sehr, und er überließ sein 1898 gebautes Wohnhaus zu Kirchdorf der Gemeinde Insel Poel zur Nutzung für einen Arzt. 1906 vermachte er dieses Haus unter dem Namen „Andreas Viethsche Stiftung“ dann vollständig den Poelern, damit die Ansiedlung eines Gemeindefarztes möglich wurde. In seinem Testament heißt es dazu:

Meine zu Kirchdorf a/Poel belegene Büdnerie mit dem darauf befindlichen, von mir, meiner Ehefrau und meiner Schwester Elise gemeinsam erbautem Wohnhaus, welches zur Zeit der Gemeinde Poel für den Gemeindefarzt mietsweise überlassen ist, vermache ich, unter Zustimmung der Miterbauer, unter dem Namen „Andreas Viethsche Stiftung“ schuldenfrei der Gemeinde Poel unter den nachstehenden Bedingungen: (gekürzt)

- Der Zweck der Stiftung soll sein, der Gemeinde Poel die Haltung eines Gemeindefarztes zu erleichtern. Das Haus und der



„Dat Dokterhus“, wie es sich noch heute in unveränderter Form dem Betrachter zeigt

Foto: Jürgen Pump

Garten soll unter keinen Umständen zu einem anderen Zweck benutzt oder eingerichtet werden. Der dazugehörige Acker darf nicht bebaut werden, da es mein Wunsch ist, daß das Wohnhaus stets eine freie Lage behält. Die Gemeinde Poel ist verpflichtet, das Haus und die dazu gehörenden Anlagen stets in einem guten Zustand zu erhalten.

- Der Gemeindefarzt ist berechtigt, einen Teil der Wohnung an Badegäste oder an „ordentliche stille Leute“ zu vermieten. Jedoch ist eine Vermietung an Gastwirte oder Kaufleute mit offenen Verkaufsräumen streng untersagt.

- Sollte auf Poel während eines längeren Zeitraumes kein Gemeindefarzt vorhanden sein, so ist die Gemeinde berechtigt, das Haus anderweitig an ordentliche Leute zu vermieten.

- Die Gemeinde Poel hat die Verpflichtung zu übernehmen, die Grabstelle des Stifters zu Kirchdorf mit allen darauf befindlichen Gräbern bis 100 Jahre nach dem Tode des Stifters stets in einem ordentlichen Zustand zu erhalten.

- Wird die Erfüllung der Bestimmungen auch nur in einem Punkt abgelehnt, oder werden die Bestimmungen im Laufe der Zeit nicht erfüllt, so kommt das Vermächtnis überhaupt nicht zur Ausführung bzw. fällt dasselbe dem noch lebenden Stifter, bzw. deren Erben wieder zu nach dem Modus: „Die Büdnerie soll dann baldigst öffentlich meistbietend oder auch unter der Hand, was am vorteilhaftesten ist, verkauft werden.“

Am 30. Oktober 1910 änderte Heinrich Vieth sein Testament wie folgt: „Ich, der endesunterzeichnete Rentner Heinrich Vieth bestimme über meinen dermal einstigen Nachlaß das Folgende: Zu Erben setze ich ein meinen Bruder, den Erbpächter Carl Vieth zu Malchow a/Poel, und zwar als Vorerbe. Nach- und Ersatzerbe sollen sein, sein einziger Sohn, mein Neffe Andreas Vieth zu Malchow. Meine Schwester Elise Vieth hat auf meinen Nachlaß zugunsten unseres Bruders Carl Vieth verzichtet.“

Somit wurde für alle kranken und gebrechlichen Poeler ein düsteres Kapitel in der medizinischen Betreuung Dank Heinrich Vieths abgeschlossen. Der erste Insel-Arzt wurde im Jahre 1900 Dr. Marx. Ihm folgten Dr. Plagemann, Dr. Spiegelberg, Dr. Kuitan, Dr. Tarus, Frau Dr. Rütter mit Dr. Koch, Dr. Hurtzig, Dr. Blass. Heute praktiziert seit dem Jahre 1972 SR. Dörfel.



Die Vieth'sche Grabstelle auf dem neuen Friedhof in Kirchdorf. Bis auf eine Putze (Engel), die von Grabschändlern zerstört wurde, sieht diese Anlage relativ gut gepflegt aus. Foto: Jürgen Pump

Jürgen Pump

## Poel - eine Insel der Vögel

Wir Menschen sind es gewöhnt, uns in den Mittelpunkt alles Geschehens zu stellen und die Welt um uns als uns zugehörig zu betrachten. Wir gaben den Tieren, Pflanzen und allen leblosen Dingen Namen und Bezeichnungen, um ihr Wesen zu erforschen und damit die Welt um uns kennenzulernen. Infolge der Vielfältigkeit unserer Umwelt haben wir aber gar nicht die Zeit und Möglichkeit, uns mit all dem intensiv zu befassen und so wissen wir oft nicht, was um uns herum vorgeht und abläuft. Wer auf einer kleinen Insel lebt, merkt aber bald, daß er vor allem seiner mitlebenden Umwelt, den Tieren und Pflanzen, hier viel mehr verbunden ist, als in einer Stadt.

Die Insel Poel hat knapp 3000 Einwohner. Gemeint sind damit die Menschen. Wieviele Vögel aber auf und von unserer Insel leben, weiß niemand genau. Die großen, die Möwen, machen auf sich aufmerksam. Die noch größeren, aber sehr ruhigen Entenvögel hingegen, fallen schon viel weniger auf, obwohl sie mengenmäßig die lebhaften Möwen noch übersteigen. Wer macht sich aber überhaupt schon Gedanken über die Mengen der kleinen Singvögel, zu denen wir auch die Sperlinge zählen, die wir wohl sehen und hören können, aber meist auch übersehen. Seitdem der Küstenschutzwald zwischen Gollwitz und Hinterwangern besteht, sind dort zwei Arten unserer geschätztesten Sänger eingezogen, die sonst eigentlich streng getrennt voneinander leben und nisten, Sprosser und Nachtigall. Wer sie kennt, kann sie an ihrem Gesang unterscheiden, der unverkennbar und nicht zu überhören ist. Manche der Vogelarten sind aufgrund ihrer Lebensweise an ganz bestimmte Landschaftsbereiche gebunden wie Möwen, Enten und andere Wasservögel eben an das Wasser, die Limikolen oder Sumpf- und Watvögel an Salzwiesen und Flachwasser oder die Singvögel an Gehölze, Wiesen und Felder. Manche hören und sehen wir nur in bestimmten Landschaftsgebieten, wie die Uferschwalben an der Steilküste, und andere wieder, wie die Buchfinken, Meisen, Sperlinge usw. treffen wir überall. Da alle Vögel infolge ihrer Flugfähigkeit im Falle einer Gefahr schnell davonfliegen können, brauchen sie sich nicht zu verstecken oder die Nähe der Menschen und Tiere zu meiden. So ergibt es sich, daß wir Vögel überall antreffen. Und da wir sie überall sehen und hören, haben wir uns so an sie gewöhnt, daß wir sie kaum noch vorsätzlich beachten. Dabei ist es aber nicht uninteressant, Vögel bei ihrer 'Beschäftigung' zu beobachten; so man dazu Zeit hat. Auch hierzu bietet uns die Insel und vor allem die Nähe des Wassers Vorteile, die wir sonst nirgends finden.

Zur Beobachtung der Wasservögel und Limikolen vor allem bietet sich der September an, die Zeit, in der die 'Sommervögel'

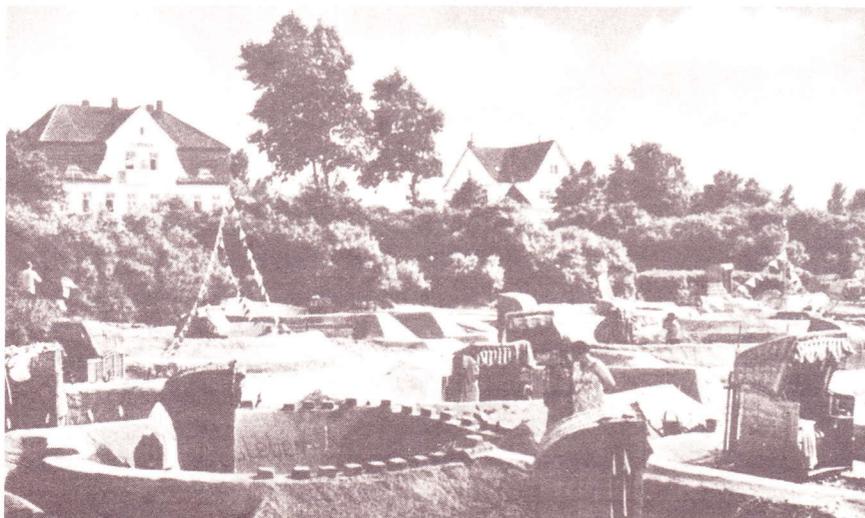
noch nicht fort und die 'Wintergäste' zum Teil schon eingetroffen sind. Das ist auch die Zeit, in der die 'Durchzügler' auf ihrer Reise vom Norden nach dem Süden auf unserer Insel Pausen von einigen Tagen einlegen. Setzt man sich dann etwa im Bereich der Schwalbenwiese vor Gollwitz am Strand in den noch warmen Sand, dann läßt sich dort bald ein geschäftiges Treiben beobachten. Möwen, Strandläufer und die langschnäbligen Brachvögel im Spülsaum, und draußen im Wasser und auf den Sandbänken tummeln sich Enten, Bleßhühner, Austernfischer und mitunter auch schon viele hundert Gänse. Ist im strandnahen Wasser eine Höckerschwanfamilie mit ihren Jungvögeln dabei, dauert es dann gewöhnlich nicht lange und die neugierigen 'Kinder' kommen auf den am Strand sitzenden Menschen zugewatschelt, gefolgt von den wachsamen Eltern, und 'untersuchen' ihn und seine Taschen. Finden sie nichts Brauchbares, lassen sie mitunter noch ein 'Andenken' zurück und verziehen sich genau so gemächlich wieder ins sichere Wasser. Die anderen Vögel interessieren sich nicht für uns Menschen, gehen aber allem was sich bewegt aus dem Wege.

Im Herbst und Frühjahr vollzieht sich ein durch die Ernährung bedingter Wechsel der Vogelarten auf der Insel. In einem System von Vogelzuglinien ist die Insel Poel dabei ein seit langen Zeiten festliegender Punkt. Stare zum Beispiel brüten auf Poel und ziehen im Herbst nach dem Süden. Im Herbst kommen aber auch Stare aus nördlichen Gebieten zu uns, um hier zu überwintern, und im Sommer, wenn Kirschen und Beeren reif sind, 'besuchen' Stare aus dem Süden Englands, aus Frankreich und den Niederlanden als 'Sommergäste' die Insel Poel.

Unsere eindrucksvollen Mitbewohner und gefiederten Gäste auf der Insel sind aber wohl die Möwen. Lach-, Silber-, Herings- und Mantelmöwen sind in den Randgebieten um die Insel ganzjährig ansässig, während die Sturmmöwen im Mittelmeergebiet überwintern. Als Wintergäste kommen aber aus dem Norden viele der großen Mantel-, Herings- und Silbermöwen mit ihrem Nachwuchs zu uns und warten hier auf das Frühjahr wie wir, und selbst die Poeler, die sie täglich um sich haben, werden immer wieder von ihnen beeindruckt. Ein Poeler Inselmädchen, Karen Krenkel, schrieb das auf:

Sturm - das Wetter der Möwen,  
die haltlos wie weiße Papierfetzen vom Wind getragen werden -  
unbekümmert um Raum und Zeit und die Menschen,  
die an der Erde haften.

Heinz Nebrig



Noch ein Bild zum Artikel auf der Titelseite:

Der Burgenbau war für die Erholungssuchenden in der damaligen Zeit eine Lieblingsbeschäftigung.

Foto: Aus Privatbesitz

### Wie auf dem Trampolin

Vorsichtiges Schweigen,  
ist nun Vergangenheit.  
Schwatzend zeigt sich die neue Zeit:  
Mit Flüchen und Küßen.  
Mit Taumeln und Drängen.  
Mit Träumen und Wissen,  
und auch Machtlosigkeit.

Jürgen Pump

### Bäckerei

G. Thomassek  
Wismarsche Str. 4  
Telefon 275  
Insel Poel

Jeden Tag frisch vom Bäcker  
schmecken die Sachen doppelt  
so lecker.

Öffnungszeiten:  
Montag-Freitag 07.00-18.00 Uhr  
Sonnabend 07.00-12.00 Uhr

### EDV-Service-Bloth

- Autorisierter Fachhandel -

COPAM - Computer  
OKIDATA - Drucker  
NOVELL - Lokale Netze

Bürotechnik, Büromöbel  
Software  
Serviceleistungen  
Schulungen

PF 91 · 2401 Malchow

☎ 246/73

### Inselstuw



### „Galerie“ und Kunstgewerbe

Malerei: Oel, Aquarell, Grafik,  
Keramik, Glas, Porzellan, Messing,  
Klöppelarbeiten, Handgewebes,  
Erzgebirgische Volkskunst.

Anerkannte Künstler und Kunst-  
handwerker stellen sich in der  
Inselstuw vor.

Heinz Skowronek  
Wismarsche Str. 11  
Telefon 385

### Kirchdorf, Poel



### Spielwaren

und andere kleine Geschenke  
bietet Ihnen

Inh. Sabine Flügge  
Poststraße 20



Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 09.00-12.00 Uhr  
13.30-18.30 Uhr  
Sa. 09.00-14.00 Uhr

### Gaststätte

### „Zum Breitling“

Inh. Christa Faust

Fährdorf/Insel Poel

*Biete wie immer  
gute Küche.*

### Schmökwerk, Kôm un anner Tüüch



Zigarren, Tabak, Getränke aller Art,  
Zeitschriften, Romane, Karten.

Sa. und So.  
geöffnet.

Inhaber M. Rust

WO: Poststraße 15 · O-2404 Kirchdorf / Insel Poel



### Annahme von:

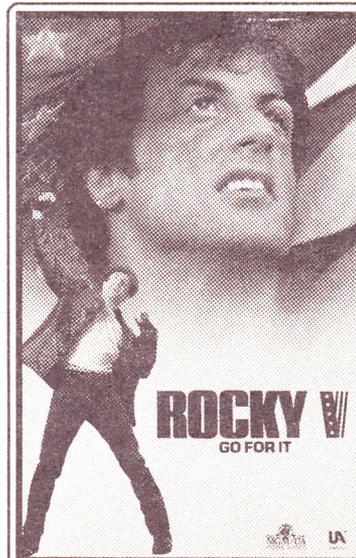
- Kopierarbeiten
- Fotoarbeiten
- Lottoscheinen
- Aufträgen zur Stempelfertigung
- Aufträgen für Druckerarbeiten
- Buchbestellungen
- OZ-Anzeigen

Inh. Heike Schlundt

Hinterstr. 1 · Postfach 385  
Kirchdorf / Insel Poel  
2404

Tel. 295

**Wir beraten Sie gern !!!**



Ab Mitte  
August in:

### Videothek „Kiek-In“

Kickelbergstr. 12a  
2404 Kirchdorf  
auf Poel  
und  
Außenstelle  
Timmendorf/  
Strand.

**“Tau Dükerudder”**

Wir bieten:

- Imbiß · Barbetrieb ·
- Gepflegte Getränke ·

Inh. Gabriele Juhre  
Kirchdorf (Poel)  
Schulstraße

Geöffnet: 17.00-01.00 Uhr

**Die kleine Gärtnerei**

Unsere Angebote umfassen:

- Grabpflege
- Kranzbinderei
- Topf- und Schnittblumen

Inh. Margit Melde  
Birkenweg 6  
Kirchdorf / Poel

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag  
14.00 - 17.30 Uhr;  
Sonnabend 9.00 - 11.00 Uhr

**Ich fahre Sie zu jeder Zeit!**Taxi-  
unternehmen

Eitel Golke  
Wismarsche Str. 3  
2404 Kirchdorf  
(Poel), PF 684

Telefon  
Kirchdorf 323**Poeler Bau GmbH  
KIRCHDORF**

2404 Kirchdorf (Poel)  
Postfach 558, Tel. 276

mit den Gewerken

- Maurerarbeiten
- Betonarbeiten
- Zimmererarbeiten
- Gerüstbau und Gerüstverleih

**Ihr Auto ist defekt, wir helfen !**Kfz- und Karosseriereparaturen, Hilfs- und Abschleppdienst,  
Gebrauchtwagenankauf und -verkauf, Ersatzteile und Zubehör

Siegfried Marquardt  
2404 Neuhof / Poel, PF 13

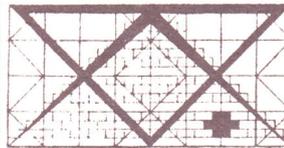
**“1000 kleine Dinge”**

FA. J. UND L. PIERSTORF

2404 KIRCHDORF / POEL  
Krabbenweg 16  
Tel. Kirchdorf 389

FARBEN u. LACKE  
TAPETEN  
EISENWAREN  
SANITÄRTECHNIK  
FAHRRADARTIKEL  
CAMPINGARTIKEL  
ANGELVERLEIH  
SCHLÜSSELDIENST

GESCHÄFTSZEIT:  
MONTAG - FREITAG  
9.00 BIS 12.00 UND  
14.00 BIS 17.30 UHR

**HOCHBAU - FISCHER**

ZIMMERER ◊ MAURER ◊ GERÜSTEBAU

Bau-Ing. Helmut Fischer

2404 Kirchdorf / Poel, Poststraße 5, PF 7

**Wir fertigen für Sie:**

Türen, Treppen, Fenster  
Innenausbau, Dachstühle  
Rolläden und Markisen

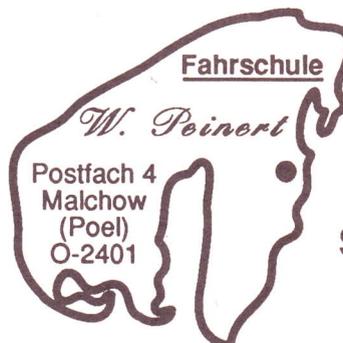
**Tischlermeister Adalbert Plath**

PF 28 - WANGERN / Poel O-2401 - Telefon 231

**HELMUT BAARS****Dachdeckereibetrieb**

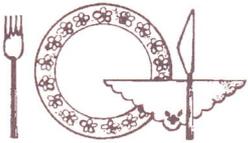
Wir erledigen Ihre Dachprobleme  
zu Ihrer vollen Zufriedenheit an  
Papp- und Steindächern.

2404 Seedorf  
(Insel Poel)  
PF 4



Postfach 4  
Malchow  
(Poel)  
O-2401

Hast Du noch keinen  
Führerschein ?  
Komm zu Peinert !  
Dann ist einer  
bald Dein.  
**Solide und zuverlässig**  
in den Klassen  
1, 1a, 1b, 3, 4 und 5.



# Gastronomischer Wegweiser der Ostseeinsel Poel



## Timmendorf

**Speisegaststätte „Strandperle“** mit 20 Außensitzplätzen und 50 Innensitzplätzen. Mittagstisch und Abendessen. 100 m vom Strand entfernt. Täglich von 11.00-22.00 Uhr geöffnet. Donnerstag Ruhetag.

**Gaststätte „Am Leuchtturm“** mit Terrasse direkt am Hafen. Warme und kalte Speisen sowie Fischgerichte. Dienstag-Sonntag von 11.00 Uhr geöffnet. Montag Ruhetag.

**„Eiskaffee Laßnack“**. Wir bieten Ihnen: Speisen, Kaffee, Kuchen, Eisspezialitäten. Öffnungszeiten: Täglich von 10.00-22.00 Uhr (Sommer) 10.00-18.00 Uhr von Freitag-Sonntag (Winter). Unmittelbar am Strand gelegen. Innensitzplätze: 30, Außensitzplätze: 25.

## Kirchdorf

**Pension und Gaststätte „Zur Seemöwe“**, Möwenweg 7, Pf 489, Inhaber: Bernd Wulf, Tel. 245. Mo.-Fr. 16.00-24.00 Uhr, Sa. 11.00-24.00 Uhr, Feiertags 10.00-24.00 Uhr. In der Vor- und Nachsaison Familienfeierlichkeiten.

**Speisegaststätte „Am Markt“**, Inh. Chr. Voß, Unser Angebot: Durchgehend warme und kalte Küche und auf den Tisch den Inselfisch. Innensitzplätze: 50, Außensitzplätze: 32. Öffnungszeiten: Mo. u. Di. von 11.00-22.00 Uhr, Fr. u. Sa. von 11.00-21.00 Uhr, Sonntag von 11.00-20.00 Uhr.

**Gaststätte „Zur Insel“**, Wismarsche Str. 19, Tel. 218, Inh. Hans-Jochen Mirow. Gute Küche, gepflegte Getränke, großer Garten mit 100 Sitzplätzen, Saalbetrieb und Gaststuben mit 170 Sitzplätzen. Unmittelbar am Hafen, an den Wallanlagen sowie an der Kirche gelegen.

**„Poeler Stübchen“** (Hafen). Durchgehend warme und kalte Küche. Kaffee und Kuchen. 40 Innensitzplätze. Täglich ab 09.00 Uhr geöffnet. Di. Ruhetag. Inh. D.u.D. Schwartz.

**„Poeler Grillstube“**. Grillspezialitäten, Salate, Säfte, Schöllereis. Inh. Edmund Waldner, Kirchdorf, Birkenweg 18. Öffnungszeiten: Täglich von 11.00-20.00 Uhr. Innensitzplätze: 6, Außensitzplätze: 32.

**„Tau Dükermudder“**. Warme und kalte Speisen, gepflegte Getränke. Sie finden uns in der Schulstr. 6. Täglich von 17.00-24.00 Uhr geöffnet. Mittwoch Ruhetag. Innenplätze: 25, Außenplätze: 15. Parkplatz am Haus.

**Gaststätte „Sportlerheim“**. Essen wie bei Müttern. Sie finden uns in der Strandstr. 8, Tel. 296, Inh. S. Schulz. Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 16.00-22.00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 10.00-14.00 und 16.00-22.00 Uhr, Freitag von 10.00-14.00 und 16.00-23.00 Uhr. 70 Innensitzplätze.



## Schwarzer Busch

**Speiserestaurant/Bistro „Am Schwarzen Busch“** bei Gisela und Achim. Täglich geöffnet ab 11.00 Uhr ..... außer Donnerstag. Unmittelbar am großen Parkplatz gelegen. Innensitzplätze: 40, Außensitzplätze: 20.

**Restaurant/Café „Seeblick“** mit gemütlicher Bierbar. Inh. Ingo Gabel, Tel. 238. Tägl. Frühstücksangebot, gepflegte Speisen u. Getränke. Öffnungszeit.: im Sommer täglich von 08.00-24.00 Uhr. Innenplätze: 75.

**Restaurant „Zum Schafstall“**, am Strand gelegen, mit Kaffee und Biergarten und Strandkiosk. Speisen, Getränke, Kaffee, Kuchen, Eis. Abends Tanz. Parkplatz; Schwerbeschädigten-Parkplatz 15 m entfernt. Innensitzplätze: 120, Außensitzplätze: 400.

**Schiffsgaststätte „Dwarlöper“**, 40 m vom Strand gelegen. Inh. Eberhard Menz. Mittagstisch, Kaffee, Kuchen, Eis, Abendessen. Öffnungszeiten: Täglich von 11.00 Uhr ..... Innensitzplätze: 32, Außensitzplätze: 40.



## Gollwitz

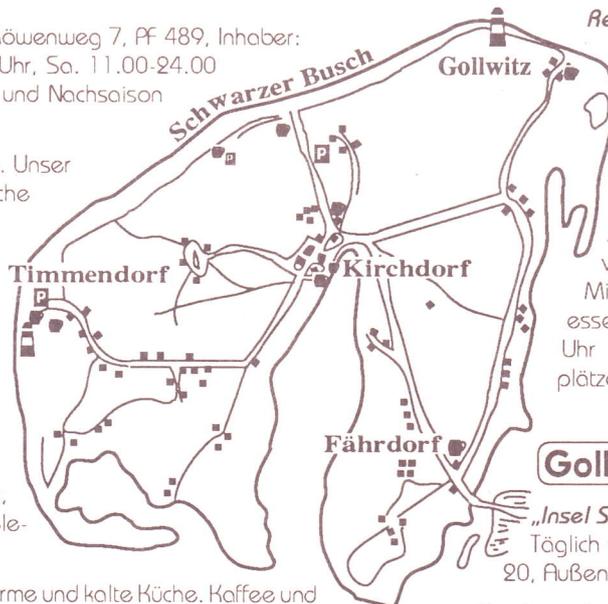
**„Insel Snack“**. Tages- und Snackbar. Täglich von 10.00-22.00 Uhr. Innensitzplätze: 20, Außensitzplätze: 20. Inh. Egbert Töpfer.

**Kiosk am Leuchtturm**. Heiße und kalte Getränke, Kuchen, Eis, Fremdenzimmer. Inh. Egbert Töpfer. Sitzplätze 30, Stehplätze 12.



## Fährdorf

**Gaststätte „Zum Breitling“**, Inh. Chr. Faust. Durchgehend warme Speisen. Öffnungszeiten: Täglich, außer Mittwoch, von 12.00-22.00 Uhr. Sonntags ab 10.00 Uhr. Innensitzplätze: 30, Außensitzplätze: 25.



## „Zum Schafstall“

Das Lokal ... der Insel Poel am Strand  
Ortsteil „Schwarzer Busch“  
Restaurant mit Kaffee- und Biergarten  
sowie Strandkiosk

**Öffnungszeiten: 9.00 Uhr ...**  
Speisen, Getränke, Kaffee, Kuchen, Eis.  
Abends Tanz.



Parkplatz und Schwerbeschädigten-Parkplatz  
15 Meter entfernt.

## Rätselecke

Die Sieger des Monats Juli ermittelten Julia Saufklewer und Jessica Altrock aus den Kindergärten Kirchdorf und Oertzenhof. Beide Gewinne gingen dieses Mal ins „Ausland“. Der Quiz-Sieger ist Herr Karl Prochnow aus Wismar. Der Rätsel-Sieger heißt Janelt, wohnhaft in Hamburg. Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern. Das Lösungswort des Rätsels war „Loeffelkraut“. Das Quiz mußte mit zweimal Ja beantwortet werden.

Die „*Poeler Grillstube*“ hält auch für den Monat August wieder ein schmackhaftes Essen im Werte von 25,- bis 50,- DM für den glücklichen Gewinner des Poel-Rätsels bereit.

Die „*Getränke-Quelle-Albrecht*“ bietet folgende Preise für den Gewinner des Kreuzworträtsels zur Auswahl: einen Aktenkoffer, ein Wok-Set oder eine Luftmatratze.

### Hier nun die Quiz-Fragen für den Monat August:

- 1) Welche Rolle spielt das Jahr 1163 in der Geschichte Poels?
  - A - Sichtung mehrerer Seehunde am Timmendorfer Strand
  - B - Gründung des Ortes Kirchdorf
  - C - Erste urkundliche Erwähnung Poels.
- 2) Wie entstanden die Schloßwälle?
  - A - Durch Gletscheraufschiebungen in der Eiszeit.
  - B - Durch Fronarbeit, die Poeler leisten mußten, um Schloß und Kirche mit Festwällen zu umgeben.
  - C - Durch Aufschüttungen beim ersten Ausbaggern der Fahrrinne in der Kirchsee.

Einsendeschluß für die Rätsel ist jeweils der 15. des Monats!

## KREUZWORTRÄTSEL

|    |    |     |    |     |    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|-----|----|-----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1  |    | 2   |    | 3   |    | 4  |    | 5  | 6  | 7  |    |
|    |    | 8   | 9  | 10  |    | 11 | 12 |    |    | 13 |    |
|    |    |     | VI |     |    |    |    | II |    |    |    |
|    |    | 14  |    |     |    |    |    |    |    |    |    |
|    |    |     |    | 15  |    | 16 |    |    |    | 17 |    |
|    |    |     |    | VII |    |    |    | V  |    |    |    |
| 18 | 19 | 20  |    | 21  |    |    |    |    |    | 22 |    |
| 23 |    |     | 24 |     |    | 25 |    |    | 26 |    |    |
|    |    | III |    |     |    |    |    |    |    |    |    |
|    | 27 |     |    |     |    |    |    |    |    |    | 28 |
|    |    |     | X  |     |    |    |    |    |    | I  | VI |
|    | 29 |     |    |     |    | 30 | 31 |    |    |    |    |
| 32 |    |     |    | 33  |    | IV |    |    |    |    |    |
| 34 |    |     |    | 35  |    |    | 36 |    | 37 |    |    |
|    | IX |     |    |     |    |    |    |    |    |    |    |
| 38 |    |     |    |     | 39 |    |    |    | 40 |    |    |
|    |    |     |    |     |    |    |    |    | XI |    |    |

### Auflösung des Juli-Rätsels

Lösungswort: Loeffelkraut

Waagrecht: 1. Rüthi, 5.Zauber, 9. Wangern, 10. Marika, 13. Ricken, 16. Pause, 18. Elite, 19. erst, 20. Bau, 22. Elan, 23. Rolle, 24. Iris, 27. Alm, 28. Koog, 31. Makel, 33. Sahne, 34. Ataman, 36.



## Schmunzelecke

Fragt der Freund den Freund: „Weißt du eigentlich, was der Unterschied zwischen Dir und der Hundenahrung Chappi ist?“  
„Nein!“ - „Na, Chappi gibt es jetzt auch mit Hirn!“

Was haben Männer mit Bäumen gemeinsam?  
- Je älter sie werden, desto mehr Moos haben sie!

Ein sehr, sehr dicker Mann und seine dicke Frau werden von dem Polizeibeamten gefragt: „Sind Sie verheiratet?“ - „Ja“  
„Haben Sie Kinder?“  
Der Mann etwas kurzatmig: „Sind wir Artisten?“

„Jetzt rufe ich schon das fünfte Mal nach dir und du hörst einfach nicht! Was soll bloß aus dir werden, Kind?“  
- „Kellner!“

Monika spitz zu ihrem Mann: „Was würdest Du sagen, wenn ein anderer Mann mit mir davonlaufen würde?“  
„Ich würde sagen: Warum laufen die denn bloß so?“

Zwei Generäle stehen sich alt und gebückt auf einem Empfang gegenüber. „Auch Rheuma?“  
„Nein, Orden!“

Nach einem Unfall erwacht ein Poeler im Krankenhaus und wird gefragt, welche Angehörigen man verständigen solle.  
„Teilen Sie meiner lieben Frau möglichst schonend mit, daß ich noch lebe.“

Waagrecht: 1. amerikanischer Geheimdienst; 3. englisch: wie; 5. griechischer Buchstabe; 8. Vergrößerungsglas; 11. altgriechischer Held vor Troja; 14. Ortschaft auf der Insel Poel; 15. Umlaut; 16. Männername; 18. englisch: sind; 21. anbaufähig; 22. Abkürzung für Hektar; 23. italienischer Sänger; 25. Beleuchtungskörper; 27. scheinbare Sonnenbahn; 29. Musikgruppe; 30. Holzraummaß; 32 Gesichtsteil; 33. Grundstoff; 34. Windschattenseite; 35. Zeichen für das chemische Element Lanthan; 36. dringend, unaufschiebbar; 38. Fluß zur Donau; 39. lateinisch: Sache, Ding; 40. Nachlaß.

Senkrecht: 1. Stadt in Frankreich; 2. Vogel; 3. auf entgegengesetzter elektrischer Ladung zweier Ionen beruhend; 4. Zerstörungswut; 5. Münze in Asien (Südkorea); 6. akustischer Begriff; 7. Zeichen für das chemische Element Selenium; 9. Abkürzung für unter anderen; 10. verständlich, klar; 12. Gesamtheit der Wesensmerkmale; 13. Farbton; 17. Gemeinschaft von Mann und Frau; 14. ahnden; 20. dichterisch: erwählt; 24. Stadt an der Donau; 26. dunkles, bitteres Starkbier; 28. Anteil; 31. Klemme, Begrenztheit; 32. nordischer Männername; 37 Abkürzung für Nebenbemerkung.

Die Buchstaben in den Feldern I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X und XI ergeben aneinandergereiht den Namen eines Nesseltieres.

Farmer, 37. Initial, 38. Elftel, 39. träge.

Senkrecht: 1. Rampe, 2. Twist, 3. lake, 4. Ina, 5. Zer, 6. Arie, 7. üncle, 8. Runen, 11. Aar, 12. Rustika, 14. Kiloohm, 17. Falle, 20. Boa, 21. Ulm, 24. Image, 25. Rat, 26. Semit, 28. Karla, 29. one, 30. Gerte, 32. lane, 33. Saar, 35. Nil, 36. fit.

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Kirchdorf (Poel) / Redaktion und Anzeigenverwaltung: Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, PF 71, O-2404 Kirchdorf, Tel. 370 / Gestaltung und Satz: Mecklenburgische Verlags- und Verkaufsbuchhandlung „Koch & Raum“, Ulmenstraße 4, O-2400 Wismar; Telefon Wismar 2675 / Druck: Hanse-Druck Wismar GmbH, Mecklenburger Straße, O-2400 Wismar